

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-  
wärtig an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Jos. Eich.  
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß: F. W. Schmitz.  
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr  
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder  
deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

## Amtliches.

Se. Majestät der König haben dem praktischen Arzt Dr. med.  
Friedrich zu Castellum im Kreise Simmern den Rothen Adler-  
Orden 4. Klasse verliehen.  
Der Seminar-Director Eduard Rüben zu Kempen ist als  
Oberlehrer an das Gymnasium zu Düsseldorf versetzt worden.  
Die Berufung des ordentlichen Lehrers Dr. Josef vom Gymna-  
sium in Erier als Oberlehrer an das Gymnasium zu München-  
Gladbach ist genehmigt.

## Deutschland.

Berlin, 14. Oct. Die „Post“ bespricht die Rede Bennig-  
sen's und sagt, daß die Stellung Bennigsen's in so ziemlich allen  
größten Fragen des Tages grundsätzlich von derjenigen der „großen  
liberalen Partei“ verschieden ist, überall aber mancherlei Berüh-  
rungspunkte mit der gemäßigten konservativen Anschauung zeigt.  
— Die Behauptung Bennigsen's in seiner Magdeburger  
Rede, seine gegenwärtige Stellung zum Tabakmonopol habe seinen  
Eintritt in's Ministerium im December 1877 vorgebildet, erzählt  
von der „Nordd. Allg. Z.“ folgende Abfertigung:

Zu seiner Magdeburger Rede hat Herr v. Bennigsen gesagt:  
„Raum drei Jahre sind es her, daß an meiner Stellung zum  
Monopol die damalige Combination scheiterte, welche der Reichs-  
kanzler selbst ernstlich wünschte. Mein Eintreten und das anderer  
liberaler Männer in's Ministerium und in die Reichsämtler schei-  
terte hauptsächlich, wenn auch nicht allein, weil ich es ablehnte, die  
Verantwortlichkeit für die Durchführung des Monopols zu über-  
nehmen.“ Wir sind in der Lage, mit Bestimmtheit zu behaupten,  
daß Herr v. Bennigsen sich bei dieser Aeußerung in einem  
factischen Irrthum befindet. Man könnte dieser unserer Erklärung  
entgegenhalten, daß Herr v. Bennigsen selbst am besten wissen muß,  
weßhalb er nicht in das Ministerium eingetreten ist. Dies wäre  
doch aber nur dann der Fall, wenn die Verhandlungen über seinen  
Eintritt soweit gediehen wären, daß die Entscheidung darüber von  
seinem Ja oder Nein abgehangen hätte. Dies ist aber nicht der  
Fall. Die Combination „scheiterte“ viel früher, als die Frage des  
Monopols zur öffentlichen Besprechung gelangte und als Herr  
v. Bennigsen in die Lage kam, gegen das Monopol Stellung zu  
nehmen. Die Verhandlungen über Herrn v. Bennigsen's Eintritt

in das Ministerium fanden ausschließlich in Paris statt im  
Monat December 1877. Sie scheiterten schon dort und sind in  
Berlin, wohin der Reichskanzler sich im Februar 1878 begab,  
nicht wieder aufgeworfen worden. Die Besprechungen, welche  
zwischen dem Reichskanzler und Herrn v. Bennigsen über das  
Tabakmonopol stattgefunden haben, trafen sich aber  
erst an die Vorgänge im Reichstage, welche am 26. Fe-  
bruar 1878 stattfanden und zum Austritt des Finanzministers  
Camphausen führten. Der Reichskanzler hatte im December  
1877 die Absicht, Sr. Majestät dem Könige Herrn v. Ben-  
nigsen für den damals erledigten Posten eines Ministers des  
Innern vorzuschlagen. In dieser Absicht ersuchte der Reichskanzler  
ihn um persönliche Besprechung, bei welcher sich ergab, daß Herr  
v. Bennigsen geneigt sein würde, in das Ministerium einzutreten  
(wenn auch nicht als Minister des Innern), falls mit ihm Herr v.  
Fordenberg, den er für einen geeigneten Minister des Innern  
hielt, einträte und Freiherr v. Stauffenberg das jetzige Reichs-  
schatzamt erhielte. Dieser Plan ist nicht am Tabakmonopol ge-  
scheitert, sondern an sich selbst. Um eine Ministerernennung oder  
mehrere herzustellen, ist vor Allem die Unterzeichnung Sr. Majestät  
des Königs erforderlich, und diese findet mit Wahrscheinlichkeit  
nur statt, wenn sie von dem zeitweiligen Ministerpräsidenten be-  
fördert wird. Die Combination war also als „gecheitert“ anzusehen,  
sobald eine dieser beiden Vorbedingungen definitiv in Fortfall kam.

Nun ist Se. Majestät der König gar nicht in die Lage ge-  
bracht worden, über die Ernennung eines der drei genannten  
Herren eine Entscheidung zu fassen, weil Sr. Majestät ein  
dahingehender Antrag niemals unterbreitet worden ist.  
Die Combination war factisch als „gecheitert“ anzusehen,  
sobald der Ministerpräsident die von ihm gehegte Absicht,  
Herrn v. Bennigsen Sr. Majestät dem Könige als Minister vor-  
zuschlagen, aufgab. Auch wenn er sie ausgeführt hätte, hätte  
die Combination an der Monopolfrage doch immer erst dann  
scheitern können, wenn der König den Antrag seines Minister-  
präsidenten genehmigt hätte. Die Frage, ob dies geschehen sein  
würde, ist nicht zur Entscheidung gelangt, weil der Ministerpräsi-  
dent zwar bereit gewesen war, Herrn v. Bennigsen vorzuschlagen,  
aber nicht Herrn v. Fordenberg, Herr v. Bennigsen aber daran  
festhielt, nicht ohne den letzteren eintreten zu wollen. In Betreff  
des Freiherrn v. Stauffenberg wußte der Ministerpräsident da-  
mals weniger schwierig gewesen sein. Die Unmöglichkeit des-  
selben trat erst an's Licht nach der Rede, die Herr v. Stauffenberg  
über den § 109 (Forterbekämpfung der geistlichen Steuern) der  
preussischen Verfassung gehalten hatte, zu einer Zeit allerdings,  
wo Verhandlungen über die Combination überhaupt nicht mehr  
stattfanden, weil es wieder in der Absicht noch der Nacht des  
Ministerpräsidenten lag, Herrn v. Fordenberg ein Portefeuille zu  
verschaffen. Es war überhaupt nur ein Ministerium, das des

Innern, vakant; eine zweite oder dritte Vacanz hätte, um mit  
einem liberalen Candidaten besetzt zu werden, ad hoc im Sinne  
eines liberalen Systemwechsels, mit einiger Gewaltthatigkeit ge-  
schaffen werden müssen. Für jeden, der ein Verständnis für  
preussische Traditionen und Zustände hat, wird es ohne weitere  
Argumente klar sein, daß ein so willkürliches Revirement außer-  
halb jeder Wahrscheinlichkeit wenn nicht Möglichkeit lag. Die  
Combination ist also nicht an der Weigerung des Herrn von  
Bennigsen, die Verantwortlichkeit für das Tabakmonopol zu über-  
nehmen, gescheitert, sondern an seiner Forderung, daß Herr von  
Fordenberg zum Minister des Innern ernannt werde. Wir hal-  
ten diese Richtungsstellung, für deren Zuverlässigkeit wir einstehen  
können, für notwendig, weil man sonst glauben könnte, daß  
Herr v. Fordenberg zum Minister ernannt worden wäre, wenn  
Herr v. Bennigsen das Tabakmonopol hätte annehmen wollen.  
Auch um diesen Preis würde der Reichskanzler Anträge in dieser  
Richtung nicht gestellt und noch weniger Aussicht auf Erfolg mit  
denselben gehabt haben.

Was wird Herr von Bennigsen nun sagen?  
— Zu derselben Frage schreibt heute die „Nordd. Allg. Z.“  
in einem zweiten Artikel, aus dem actenmäßigen Material über  
die Verhandlungen mit Bennigsen im December 1877 lasse sich  
mit Goldens Nachweisen, daß Herr von Bennigsen im Irrthum  
sei, wenn er angenommen, daß die Verhandlungen über seinen  
Eintritt in das Cabinet an der Tabakmonopolfrage gescheitert  
seien. Die Monopolfrage bildete zu Ende Februar und im An-  
fange des März noch keine Cabinetsfrage. Der Reichskanzler  
stellte bei den Verhandlungen bezüglich der Nachfolge Camp-  
hausen's weder die Zeitfrage der Einführung noch die Einführung  
überhaupt als eine Vorbedingung für die Annahme neuer Colle-  
gen. Auch der Eintritt Fordenberg's wurde von seiner Zustimmung  
zum Monopol nicht abhängig gemacht. Thatsache sei es, daß im  
Februar und März der Moment für den Eintritt in das Mini-  
sterium schon verstrichen gewesen sei. Die Fortsetzung der Ver-  
handlungen mit Bennigsen sei schon zu Anfang Januar auf  
Grund der erstatteten Berichte Allerhöchsten Orts inhibirt  
worden, ohne daß hierbei die Tabakfrage überhaupt zur  
Sprache kam.

— Die offiziöse Beurtheilung der Magdeburger Rede Ben-  
nigsen's ist recht milde ausgefallen. Trotz der schroffen Stellung-  
nahme Bennigsen's gegen das Tabakmonopol findet der „Officio-  
sus der Nordd.“, daß Bennigsen mit sich reden lassen werde —  
eine Hoffnung, die in reichen Erfahrungen von Stockprüngen  
und getrümmten Rücken der „Nationalliberalen“ in früherer Zeit  
allerdings ihre berechtigten Gründe hat. So wird es auch zu er-  
klären sein, wenn Bismarck über die Tabakmonopolfrage so zu-  
versichtlich denkt. Heute schreibt nämlich die „Nordd.“:  
„Das Monopol hat für Bismarck den sekundären Werth einer

## Königl. Eisenbahn-Direction (linksrheinische).

### Von Neuß nach:

Köln: 7,46, 10,14, 12,1, 1,54, 3,56, 6,35, 9,25.  
Bon Aachen nach Köln: 7,56, 10,24, 12,11, 6,45, 9,35.  
Bon Dornum nach Köln: 8,9, 10,37, 12,21, 2,12, 6,58, 9,48.  
Bon Worringen nach Köln: 8,20, 10,48, 12,35, 4,21, 7,9, 9,58.  
Bon Pongert nach Köln: 8,31, 10,59, 12,46, 2,8, 7,20, 10,9.  
Bon Wipperf nach Köln: 8,40, 11,9, 12,56, 7,30.  
Erfurt: 7,1, 8,23, 10,9, 12,44, 3,48, 6,38, 9,27.  
Oppum: 7,1, 10,9, 12,44, 2,27, 3,48, 6,38, 9,27.  
Greif: 7,1, 8,23, 10,9, 12,44, 2,27, 3,48, 6,38, 9,27.  
Greif: 7,1, 10,9, 12,44, 2,27, 3,48, 6,38, 9,27.  
Düren: 6,13, 7,49, 11,1, 2,28, 7,9.  
Bon Holsheim nach Düren: 6,12, 7,58, 11,9, 2,37, 7,18.  
Bon Capellen-Bevelinghoven nach Düren: 6,31, 8,7, 11,18, 2,46, 7,27.  
Bon Grevenbroich nach Düren: 6,40, 8,16, 11,23, 2,55, 7,37.  
Bon Dorff nach Düren: 6,52, 8,2, 11,41, 3,7, 7,49.  
Bon Hedburg nach Düren: 7,1, 8,37, 11,49, 3,15, 7,58.  
Bon Gladbach nach Düren: 7,12, 8,48, 12,1, 3,26, 8,9.

### Nach Neuß von:

Köln: 6,1, 9,8, 11,42, 1,40, 2,42, 5,30, 8,20.  
Wipperf: 6,7, 9,15, 11,49, 2,49, 8,27.  
Vongert: 6,16, 9,24, 11,58, 2,58, 5,48, 8,38.  
Worringen: 6,26, 9,34, 12,8, 3,8, 5,58, 8,46.  
Dornum: 6,34, 9,42, 12,16, 3,16, 6,1, 8,54.  
Pongert: 6,47, 9,55, 12,29, 3,30, 6,14, 9,7.  
Greif: 7,10, 9,38, 11,15, 1,18, 3,27, 5,58, 8,50, 10,5.  
Oppum: 7,17, 9,46, 11,31, 1,25, 3,34, 6,5, 8,57.  
Greif: 7,28, 9,57, 11,42, 1,36, 6,16, 9,8, 10,21.  
Greif: 7,52, 11,29, 2,4, 4,7, 6,59.  
Düren: 5,41, 9,49, 11,48, 2,1, 4,21, 7,20.  
Düren: 5,30, 8,7, 10,36, 2,27, 7,47.  
Gladbach: 5,50, 8,28, 10,56, 2,48, 8,8.  
Hedburg: 6,1, 8,38, 11,6, 2,58, 8,18.  
Dorff: 6,8, 8,47, 11,14, 3,6, 8,27.  
Grevenbroich: 6,33, 9,1, 11,28, 3,19, 8,41.  
Capellen-Bevelinghoven: 6,32, 9,10, 11,37, 3,28, 8,50.  
Holsheim: 6,41, 9,19, 11,46, 3,37, 8,59.

### Neuß-Rheydt-Bierfen.

Bon Neuß: 7,23, 10,13, 2,30, 6,35, 9,29.  
Bon Aachen nach Gladbach und Bierfen: 7,34, 10,24, 2,41, 6,46, 9,40.  
Bon Schiefbahn: 7,42, 10,32, 2,49, 6,54, 9,48.  
Bon Neersen-Neuert: 7,50, 10,40, 2,57, 7,2, 9,56.  
Bon Drenn Galtel: 7,55, 10,45, 3,2, 7,7, 10,1.  
Bon Gladbach (Boetel): 8,1, 10,51, 3,8, 7,13, 10,7.  
Rheydt: Ant. 8,13, 11,3, 3,20, 7,25, 10,19.

### Bierfen-Rheydt-Neuß.

Rheydt: Abf.: 6,30, 9,13, 12,52, 5,28, 8,18.  
Bon Gladbach (Boetel): 6,44, 9,27, 1,6, 5,42, 8,32.

## Bierfen.

Bierfen: 6,38, 9,20, 12,58, 5,34, 8,26.  
Bon Drenn Galtel: 6,49, 9,31, 1,10, 5,46, 8,37.  
Bon Neersen-Neuert: 6,56, 9,38, 1,16, 5,52, 8,44.  
Bon Schiefbahn: 7,4, 9,46, 1,24, 6,1, 8,52.  
Naarf: 7,12, 9,54, 1,32, 6,8, 9,1.

### Kempen-Bierfen.

Kempen: Abf.: 7,53, 11,2, 1,4, 3,14, 6,1, 8,41.  
Greif: 8,5, 11,12, 1,17, 3,24, 6,11, 8,52.  
Vobberich: 8,18, 11,23, 1,28, 3,35, 6,2, 9,3.  
Kaldenkirchen: 8,29, 11,32, 1,38, 3,46, 6,31, 9,14.  
Bierfen: Ant.: 8,36, 11,39, 1,4, 3,53, 6,38, 9,21.

### Bierfen-Kempen.

Bierfen: Abf.: 5,46, 9,54, 11,53, 2,5, 4,26, 7,25.  
Kaldenkirchen: 6,8, 11,13, 1,24, 2,23, 4,48, 7,46.  
Vobberich: 6,19, 10,24, 2,39, 4,59, 7,57.  
Greif: 6,31, 10,35, 2,49, 5,10, 8,8.  
Kempen: Ant.: 6,40, 10,45, 1,24, 2,59, 5,2, 8,18.

## Bergisch-Märkische Eisenbahn.

### Von Neuß nach:

Düsseldorf: 6,20, 7,7, 7,48, 8,51, 10,19, 11,58, 12,51, 1,55, 2,30, 4,1, 4,12, 5,30, 6,34, 7,44, 9,27, 10,43, 11,24, 12,47.  
Heerdt und Obercaffel: 7,1, 8,53, 12,1, 4,1, 6,33, 9,30.  
Bon Heerdt nach Obercaffel: 7,8, 9,1, 12,8, 4,9, 6,41, 9,38.  
Gladbach und Aachen: 6,1, 7,43, nur bis Gladbach, 8,17, 10,9, 12,42, 2,26, 4,9, nur bis Gladbach, 5,45, 9,22, 11,24.  
Bon Wiltgen nach Gladbach-Aachen: 6,10, 10,18, 12,51, nur bis Gladbach, 2,36, 4,18, nur bis Gladbach.  
Bon Kleinenbroich nach Gladbach-Aachen: 6,18, 7,55, 10,25, 12,58, nur bis Gladbach, 2,43, 4,25, nur bis Gladbach, 5,58, 9,36, 11,24.  
Bon Corfenbroich nach Gladbach-Aachen: 6,24, 8,1, 10,30, 1,3, nur bis Gladbach, 2,48, 4,30, nur bis Gladbach.  
Bon Gladbach nach Aachen: 8,42, 11,7, 3,10, 6,16, 9,57, 11,24.  
Bon Gladbach nach Jülich: 6,55, 11,11, 3,42, 10,1, 12,47.  
Bon Gladbach nach Düren: 6,55, 11,11, 3,42.

### Nach Neuß von:

Düsseldorf: 5,40, 6,43, 7,27, 8,7, 9,35, 9,1, 9,53, 11,31, 12,26, 1,30, 2,11, 3,1, 3,29, 4,57, 5,29, 6,5, 7,40, 8,56, 9,12, 11,1, 12,47.  
Obercaffel: 7,25, 9,25, 12,24, 5,25, 8,48, 10,11, 11,24.  
Heerdt: 7,33, 9,43, 12,32, 5,33, 8,56, 10,19, 11,24.  
Aachen: 4,34, 6,50, 9,7, 1,48, 4,1, 6,44, 9,34, 10,19.  
Gladbach: 6,32, 8,28, 11,15, 1,26, 3,33, 5,58, 7,25, 11,24, 12,47.  
Corfenbroich: 6,41, 11,24, 8,52.  
Kleinenbroich: 6,48, 11,31, 1,38, 6,11, 8,59.  
Wiltgen: 6,1, 11,35, 9,5.  
Bon Neuß nach Gladbach: 5,15, 9,57, 12,11, 4,13, 7,34.  
Bon Düren nach Gladbach: 8,5, 11,2, 7,21.  
Bon Jülich nach Gladbach: 6,1, 8,52, 1,20, 8,5.

## W. Gladbach-Noermond-Antwerpen.

W. Gladbach: Abf.: 8,41, 11,16, 1,20, 6,39, 9,58.  
Rheydt: 8,49, 11,24, 1,28, 6,47, 10,5.  
Rheinbach: 9,1, 11,35, 1,39, 6,58, 10,15.  
Dülmen: 9,17, 11,56, 1,57, 7,15, 10,32.  
Noermond: Ant.: 9,39, 12,28, 2,28, 7,35, 10,56.  
Antwerpen: 12,38, 5,50, 10,43.

## Antwerpen-Noermond-W. Gladbach.

Antwerpen: Abf.: 6,13, 10,57, 3,5, 6,40.  
Noermond: 6,40, 9,39, 2,9, 6,5, 9,58.  
Dülmen: 7,30, 10,13, 2,4, 6,40, 10,31.  
Rheinbach: 7,50, 10,35, 3,9, 6,59, 10,50.  
Rheydt: 8,1, 10,46, 3,13, 7,9, 11,3.  
W. Gladbach: Ant.: 8,8, 10,52, 3,20, 7,15, 11,9.

## Gladbach-Jülich-Stolberg.

Gladbach: Abf.: 6,55, 11,11, 8,42, 10,1.  
Rheydt-Geneiten: 7,3, 11,19, 3,50, 10,8.  
Düren: 7,27, 11,34, 4,5, 10,28.  
Hoch-Neufeld: 7,48, 11,55, 4,26, 10,44.  
Düren: 8,1, 12,7, 4,38, 10,56.  
Jülich: Abf.: 5,22, 8,59, 1,25, 6,15.  
Stolberg: Ant.: 6,47, 11,23, 2,32, 7,32.

## Stolberg-Jülich-Gladbach.

Stolberg: Abf.: 7,25, 11,56, 3,1, 8,18.  
Jülich: Abf.: 6,1, 8,52, 1,20, 8,5.  
Düren: 6,47, 9,39, 2,7, 8,52.  
Hoch-Neufeld: 6,59, 9,51, 2,19, 9,4.  
Düren: 7,29, 10,12, 2,40, 9,25.  
Rheydt-Geneiten: 7,44, 10,27, 2,55, 9,40.  
Gladbach: Ant.: 7,51, 10,34, 3,2, 9,47.

## Von Gladbach nach Neuß.

Gladbach: Abf.: 8,42, 11,7, 3,10, 6,16, 9,57.  
Bierfen: 8,54, 11,13, 3,21, 6,29, 10,10.  
Dülmen: 9,3, 11,27, 3,30, 6,38, 10,19.  
Weisheim: 9,10, 11,35, 3,37, 6,45, 10,26.  
Breyell: 9,16, 11,41, 3,43, 6,51, 10,33.  
Kaldenkirchen: 9,24, 11,49, 3,50, 6,59, 10,41.  
Bierfen: Ant.: 9,31, 11,55, 3,56, 7,6, 10,48.

## Von Neuß nach Gladbach.

Bierfen: Abf.: 5,15, 9,57, 12,11, 4,13, 7,34.  
Kaldenkirchen: 5,35, 10,15, 12,33, 4,33, 7,51.  
Breyell: 5,43, 10,23, 12,41, 4,41, 7,59.  
Weisheim: 5,50, 10,28, 12,50, 4,48, 8,6.  
Dülmen: 5,59, 10,38, 12,58, 4,7, 8,15.  
Bierfen: 6,9, 10,46, 1,6, 5,5, 8,24.  
Gladbach: Ant.: 6,20, 10,57, 1,16, 5,16, 8,35.

Rezept Nr.: 6,30.  
Von Glabach (Boett)

Bierfen: 6,9. 10,46. 1,6. 5,5. 8,24.  
 Glabbdach Anf.: 6,20. 10,57. 1,16. 5,16. 8,35.

## Civilstand der Stadt Neuf.

**Geburten.**  
Am 4. Oct.: Maria Cornelia, Tochter des Kleidermachers Cornelius Begonnen.  
Am 5.: Hubert Mathias Joseph, Sohn des Cigarrenhändlers Valentin Joseph Müller.  
Am 7.: Gertrud, T. des verstorbenen Bahnarbeiters Friedrich Rott.  
Am 8.: Anton S. des Tagelöhners Carl Jppendorf. — Maria Sibilla Christina, T. des Webers Heinrich Mertens.  
Am 9.: Wilhelm Adolf, S. des Tagelöhners Hubert Heinrich Adolf Amels.  
Am 10.: Wilhelmina Huberta Heinricke, T. des Sandformers Johann Martin Zimmer.  
Am 11.: Anna Maria, T. des Schaffners Johann Müller.  
Am 12.: Barbara Cecilia, T. des Maurers Engelbert Dreier. — Peter Josef Franz, S. des Schreinermeisters Franz Josef Hubert Ermbter. — Anton Heinrich, S. des Dachdeckermeisters Anton Kaiser. — Maximilian Hubert, S. des Schreiners Hubert Birg.  
Am 14.: Conrad Wilhelm S. des Tagelöhners Eduard Johann Hubert Müller. — Franz Josef Hubert Hermann, S. des Kaufmannes Carl De Panne.

**Sterbefälle.**  
Am 7. Oct.: Peter Josef Beder, 1 Jahr alt. — Maria Elisabeth Agnes Schmitz, 5 J. alt. — Alex Frings, 1 J. alt. — Jacob Reif, 3 1/2 Monate alt. — Am 9.: Johanna Feid, Witwe des verstorbenen Posamentiers Christoph Noll, 85 J. alt. — Am 10.: Bertha Wilhelmina Hubertina Hamacher, 1 W. alt.  
Am 11.: Sibilla Catharina Schmidt, Wwe. des verstorbenen Webers Johann Werner, 85 J. alt. — Catharina Klump, Ehefrau des Zuschneiders Christ. Carl, 36 J. alt. — Johann Hubert Greffrath, 3 W. alt. — Am 12.: Joh. Baehrens, Tagelöhner, Wwer. von Anna Maria Daniels, 64 J. alt. — Christina Wilhelmina Schmitz, Wwe. des verstorbenen Kaufmannes Peter Math. Hansen, 72 1/2 J. alt. — Am 13.: Carl Edert, Schlosserlehrling, ledigen Standes, 16 1/2 J. alt. — Gertrud Weiden, Ehefrau des Zimmerers Josef Bierig, 41 J. alt. — Am 14.: Engelbert Panzer, Tagelöhner, ledigen Standes, 18 J. alt.

**Heiraths-Verbindungen.**  
Am 14. Oct.: Hubert Math. Wolff, Fabrikarbeiter, wohnhaft zu Neuf, und Theresia Weisen, wohnhaft zu Neuf, früher Nachen.

**Heirathen.**  
Am 8. Oct.: Peter Hubert Müll, Tagelöhner, und Huberta Faulen, beide hier wohnhaft. — Am 10.: Gustav Adolf Lappermann, Stations-Assistent, Wwer. von Johanna Bernora Wintler, wohnhaft zu Elberfeld, und Catharina Johanna Herweg, wohnhaft hier selbst. — Am 14.: Martin Hubert Willen, Weber, u. Maria Catharina Landen, beide wohnhaft zu Neuf. — Christian Heywald, Schreiner, und Huberta Eva Hey, beide von hier.

## Immobilien-Verkauf zu Neuf.

Mittwoch den 19. Octbr. cr.,  
Nachmittags 3 Uhr,

und nicht wie früher angegeben Donnerstag den 13. Oct. lassen die Erben des dahier verstorbenen Rentners Herrn Everhard Dambier im Wirthschaftstheile von Joseph Servaes am Niederthore, ihre nachfolgenden, in der Gemeinde Neuf gelegenen Grundstücke unter günstigen Bedingungen öffentlich verkaufen, als:

1. Ackerland am Degreer - Weyer neben Math. Reibhöfer u. Canol, groß 1 Hectar 4 Acre 59 Meter;
2. ditto am Gelepiad neben Erben Ramper und Hospitaland, groß 14 Acre 43 Meter;
3. ditto im Niederfeld neben dem Wege nach der Eisenbahn und Jakob Holter, groß 18 Acre 35 Meter;
4. Ackerland, früher, jetzt Ausschachtung an der Ruhstraße neben Berg. Marl. Eisenbahn, Louis Seis u. Lieves Jos. Hubert, groß 33 Acre 11 Meter.

Neuf. A. Ginderkotte, Notar.

**Ackerhof** von 50—60 Morgen guter Bodenbeschaffenheit per Febr. 1882 zu pachten gesucht. Wo der Pächter schon mit Martini 1881 Wohnung nehmen kann, **angenehmer**. Anerbietungen franco u. M. 102 befragt die Exp. d. Btg.

**Leisefässer** zu Zäunen und Regenfässer, sowie **Leunen** zum Einmachen Reis billig zu haben bei  
Math. Derkappen, Niederth. 70.

## Wahl für den Reichstag.

Nachdem durch Allerhöchsten Erlass vom 31. August cr. der Tag der Wahl der Abgeordneten zum Reichstage auf

**Donnerstag den 27. October 1881**

festgesetzt worden ist, werden nach § 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesezes die Wahlbezirke und die Potale, in welchen die Wahl für die hiesige Bürgermeisterei vorgenommen wird, sowie die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter hierdurch zur Kenntniss der Wähler gebracht:

### I. Bezirk:

Oberstraße von Nr. 1 bis incl. 141. Gymnastie von Nr. 1 bis incl. 35. Brückstraße von Nr. 1 bis incl. 21. Vor dem Oberthor von Nr. 1 bis incl. 56. Markt von Nr. 1 bis incl. 44. Section E Nr. 1 bis incl. 113.

**Wahllokal: Stadtrathsaal.**

Wahlvorsteher: Stadtvorordneter W. Linden.  
Stellvertreter: Stadtvorordneter W. Ehywissen.

### II. Bezirk:

Büchel von Nr. 1 bis incl. 15. Breitestr. von Nr. 1 bis incl. 96. Am Canal Nr. 2 u. 4. Canalstr. von Nr. 1 bis incl. 47. Carlsstr. von Nr. 1 bis incl. 21. Friedrichstraße von Nr. 1 bis incl. 50. Goshstraße Nr. 7. Am evangelischen Kirchhof Nr. 1. Rindengasse von Nr. 2 bis incl. 8. Michaelstraße von Nr. 1 bis incl. 71. Mühlengasse von Nr. 1 bis incl. 77. Neustraße von Nr. 1 bis incl. 33. Promenade von Nr. 1 bis incl. 73. Zollstraße von Nr. 1 bis incl. 33. Section F von Nr. 1 bis incl. 98.

**Wahllokal: Mädchenschule an der Promenade.**

Wahlvorsteher: Beigeordneter F. H. Kaumanns.  
Stellvertreter: Geometer H. Rappenhoefer.

### III. Bezirk:

Brandgasse von Nr. 1 bis incl. 26. Berl. Breitestr. von Nr. 134 bis incl. 142. Blüthstraße von Nr. 1 bis incl. 92. Capitelstraße von Nr. 1 bis incl. 43. Grefelderstraße von Nr. 1 bis incl. 68. Erststraße von Nr. 1 bis incl. 46. Gartenstraße von Nr. 9 bis incl. 50. An der Gartenstraße Nr. 1. Neue Gartenstraße von Nr. 1 bis incl. 24. Sammitthorwall von Nr. 1 bis incl. 46. An der Kure Nr. 7 u. 9. Weverstraße von Nr. 1 bis incl. 35. Am Westende von Nr. 12 bis incl. 29. Section F von Nr. 99 bis incl. 154.

**Wahllokal: evangelische Schule.**

Wahlvorsteher: Stadtvorordneter N. Francken.  
Stellvertreter: Stadtvorordneter M. A. Jagers.

### IV. Bezirk:

Batteriestraße von Nr. 1 bis incl. 4. Büchelstraße von Nr. 16 bis incl. 55. Friedrichhof von Nr. 1 bis incl. 26. Glockhammer von Nr. 1 bis incl. 91. Krämerstraße von Nr. 1 bis incl. 18. Wälderpfad von Nr. 1 bis incl. 29. Niederstraße von Nr. 1 bis incl. 81. Quirinstraße von Nr. 1 bis incl. 15. Spulgasse von Nr. 1 bis incl. 22.

**Wahllokal: Neue Schule des Lehrers Städer.**

Wahlvorsteher: Stadtvorordneter Dr. Seis.  
Stellvertreter: Stadtvorordneter J. Broir.

### V. Bezirk:

Am Bahnhof Nr. 1 bis incl. 6. Bahnhofstraße von Nr. 1 bis incl. 19. Bleichstraße von Nr. 1 bis incl. 19. Niederwallstraße Nr. 1 bis incl. 33. Rheinstraße Nr. 1 bis incl. 40. Vor dem Rheinthor Nr. 1 bis incl. 54. Rheinwallstraße Nr. 1 bis incl. 27. Viehmarkt Nr. 1 bis incl. 64. Eisenstraße Nr. 2. Section H Nr. 7 bis incl. 45.

**Wahllokal: Knaben- u. Mädchenschule vor dem Rheinthor.**

Wahlvorsteher: Kaufmann W. Moser.  
Stellvertreter: Lehrer P. Nuelen.

### VI. Bezirk:

Section G von Nr. 6 bis incl. 226.

**Wahllokal: Mädchenschule vor dem Rheinthor.**

Wahlvorsteher: Kaufmann G. H. Schaurte.  
Stellvertreter: Kaufmann G. H. Schaurte.

Die Wahlhandlung beginnt am genannten Tage Morgens 10 Uhr und wird um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die Wahl geschieht direct mittelst veredelter Stimmzettel, wobei jeder Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, an den Tisch, an welchem der Wahlvorstand sitzt, heranzutreten und seine Wohnung (Straße und Hausnummer) anzugeben hat. Die Kreise Neuf und Grefenbroich bilden den 12. Wahlkreis des Regimentsbezirks Düsseldorf und wählen zusammen einen Abgeordneten. Zudem ist sämtliche Wahlberechtigten der hiesigen Bürgermeisterei zur Theilnahme an der Wahl einzuladen, mache ich noch zur Beachtung auf den § 19 des Wahlgesezes vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt S. 275) aufmerksam, wonach diejenigen

- 1) welche nicht von weißem Papier oder welche mit einem anderen Kennzeichen versehen;
- 2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
- 3) Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- 4) Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
- 5) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

## Regensb. Carmelitengeist

verfertigt von den

**P. P. Carmeliten in Regensburg**

Der ächte Carmelitengeist — erlitten von dem zu Coblenz 1662 geborenen Carmelitenpater Udalricus a sancta Trinitate — bewahrt sich nach dem Berichte der Klosterchronik auf's Vorzüglichste bei allen Zeiten, die aus **Wagenschlägen** entstanden sind und wird derselbe insbesondere gegen **Ohnmachten, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Vergiftungen** zc. bis zum heutigen Tage mit großem Erfolg angewandt.

Der Nutzen des ächten Regensburger Carmelitengeistes ist so vielfach erprobt, daß es einer Anpreisung nicht bedarf, und wird hiermit nur vor den vielfach nachgemachten Fälschungen gewarnt.

**Die General-Agentur**

**Jacob Rade,**

Weinhandlung, Wein- und Liqueur-Fabrik.

## Literarischer Handweiser,

herausgegeben von Dr. Franz Galskamp in Münster.

Jährlich 24 Rm. & 32 Spalten hoch 4<sup>te</sup> für 4 M. p. Jahr.

**1881. Nr. 19.** Inhalt: Giovanni Voccacio (Nordenberg). — Kritische Aferate über Haus Der Himmel (Wilde), Roufang Alte Katen (Kollus), Besch Weltpflanzen (Gell), König Religionshandbuch für Mittelklassen (Gwen), Dichtungen von Hech u. Stecher (Reiter), Aphorismen für die Gegenwart (Reiter), Letzliche Schule und Socialismus (Gobhoff), 17

kathol. Volkstaschen für 1882 (Reiter). — 14 Notizen. — Novitäten-Bericht.

## Neuher Feih-Anstalt im Oberthor.

Die rathständigen Pfänder aus dem Monate August 1880, Nr. 6160 bis 7214, bestehend aus Kleidungsstücken, Eisenwaren, Uhren, Gold- und Silber- sachen zc., sollen am

**Donnerstag den 20. October cr.,  
Morgens um 9 Uhr,**

öffentlich auf dem Oberthore versteigert werden. Ueberschüsse, sowie nach § 13 des Gesezes vom 17. III. 81 nicht zur Versteigerung kommende Pfänder können binnen 14 Tagen bei der Anstalt, später bei der Armenkasse erhoben werden.

**Neuher Feih-Anstalt im Oberthor.  
Ab. Closterhagen. Friedr. Waggerm.**

## Schutzverband Neuher Haus- Eigenthümer.

Am Dienstag den 18. d. Mts., Abends punkt 9 Uhr, im oberen Kaufhause findet nunmehr, da in der auf den 11. d. Mts. anberaumten Versammlung 2/3 der Mitglieder nicht anwesend waren, nach § 25 des Statuts eine neue **General-Versammlung** statt, in welcher ohne Rücksicht auf die Zahl der Mitglieder entschieden wird.

### Tagesordnung:

- a) Geschäfts- und Kassenbericht,
- b) Feststellung der Geschäftsordnung,
- c) Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Zu dieser Versammlung werden die Verbandsmitglieder und die dem Vereine noch nicht beigetretenen Hauseigenthümer freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

## Rheinische

## Porzellan-Manufactur

Obercassel.

Am Montag den 17., Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. ds. Mts.

von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr findet der

## jährliche Verkauf

der ausgerangirten Jagons von

**Kaffee- und Tafelgeschirren, weiß und  
decorirt,  
zu erheblich ermäßigten Preisen statt.**

## Patentirte 4fach umlegbare Pflugscharen,

welche nicht geschärft noch verstellbar zu werden brauchen und die Zugkraft bedeutend erleichtern, empfehlen unter Garantie.

**Rüller & Co.**

## Apotheken-Bitter

(Schutzmarke Nr. 99)

in Flaschen à 70 Pfg. und M. 1.20.

**Bitter-Liqueur** in Flaschen à 70 Pfg. und M. 1.20.

**A. J. Kamphausen.**

**Dr. Gummerschach.**

**Feur. Mobis.**

**S. Noetgen.**

**!!Bor Beachtung!!**

Die bewährten Präparate Odontine stift sofort Zahn- schmerzen per Fl. 50 Pfg. Acetone beseitigt rasch und für immer **Schnuraugen** per Flacon 40 Pfg. Ozon-Duft-Essig 1 Mart (Desinfektions- u. Toilette- mittel) sind zu beziehen durch **Wibb. Jos. Gremer** Nachfolger in Neuf.

**Ein junges**

**Akerpferd**

zu verkaufen. Mantarhof, Raarf.

Mehrere Paar alte Fenster werden billig abgegeben. W. J. d. Exp.

**Weizenspecies**

(Weizenbeize)

Unübertroffenes und bewährtes Mittel

Weizen vor Brand zu schützen empfiehlt

**Caspar Schmitz, Köln**

Drogen-, Material- und Farbwaren-

Handlung **Apostelmarkt 42.**

Eine Grube Dünger billig zu ver-

kaufen. Niederstraße 67.

Begen Aufgabe des Detail-Geschäftes nicht mein großes für Material-, Farb- und Colonialwaren eingerichtetes **Gesell** nebst **Ecke** billig zu verkaufen.

**S. C. Nothe, Bevelinghoven.**

Colonialwaren - Handlung an gros.

Destillirte und Liqueurfabrik.

Ein Müller, welcher deutsche und

französische Steine schärfen kann, gesucht.

**Dampfmühle in Köln,**

Lantbergstraße 22.

Ein Knabe von 15 Jahren wünscht

das **Kleidermacher-Handwerk**

zu erlernen. Hierauf reflectirende

Meister wollen sich auf dem Armen-

Bureau melden.

In einer Vorlesungsmühle wird ein

**Müllergeselle** oder starker **Lehr-**

**ling** (kath.) per 1. November gesucht.

Wo, sagt die Exp.

**C. W. Bullrich's**

**Universal-Reinigungs-Salz,**

seit Jahren allgemein bekannt als

das wirksamste und billigste Haus-

mittel gegen Säurebildung, Auf-

stossen, Krampf, Verdauungs-

schwäche und andere Magenbe-

schwerden, ist in Originalpacketen

von 1/2, 1/2 und 1/4 Pfd. acht und

unverfälscht zu haben bei **W.**

**J. Cremer, Nachfolger in Neuf.**

Was willst Du mein Glasies trübe u. bleich?

Ach edle Collegen bereitet Euch,

Die Dummheit beschädet uns länger nicht

Und steht Oeconomicus nicht ferner uns bei,

Ist mit unferm Erdenheil Alles vorbei.

Wild stürmet schon fluch der Weher drein

Er achtet ja nicht unsere Gelehrsamkeit

Nach Dudenbauers Beredsamkeit.

Weiß Gott! der Wage glaubt keiner mehr,

Drum lebet mir wohl, nach Hause ich lehr.

**Neuf-Düsseldorf. Dampfschiff.**

Von Neuf: Von Düsseldorf:

M. 6.30 Uhr Sonnt. M. 7.15 Uhr Sonnt.

" 8.5 " 9.30

" 10.45 " 11.30

" 12.50 " 1.30

" 2.25 " 3.10

" 4.20 " 5.10

**A. Decker.**